

# GANZTAGSKONZEPT DER SCHULE AUF DEM LICHTEN BERG

aktueller Stand bis 2024



Beschluss Gesamtkonferenz:

Beschluss Schulkonferenz:

# Ganztagskonzept der Schule auf dem lichten Berg

BSN 11G05

## offener Ganztag

### 1. Allgemeine Angaben und Rahmenbedingungen

An der Schule auf dem lichten Berg sind 42 Lehrerinnen und Lehrer sowie eine Lebenskundelehrerin, 24 Erzieherinnen und Erzieher, zwei Hausmeister, eine Sekretärin, ein Verwaltungsleiter, zwei Konrektoren und eine Schulleiterin beschäftigt.

Insgesamt besuchen zurzeit 663 Schülerinnen und Schüler die Schule auf dem lichten Berg. Davon nehmen 406 Kinder nach dem Unterricht die Angebote der eFöB wahr. Von den 406 Kindern zählen 336 zu den Jahrgangsstufen 1-3 und 70 Kinder zu den Jahrgangsstufen 4-6.

Zur Schule gehören drei Gebäude an zwei Standorten, das Haupt- und das Ergänzungsgebäude (MEB) in der Atzpodienstraße und die Filiale in der Siegfriedstraße. Am Standort Atzpodienstraße befindet sich außerdem eine neu gebaute Sporthalle mit 3 Feldern.

### 2. Bildungselemente

Der Unterricht findet in jahrgangsübergreifenden Klassen 1-3 und 4-6 statt.

Alle Schülerinnen und Schüler lernen in auf ihre Bedürfnisse hin abgestimmten Lernwegen.

Täglich gibt es offene Unterrichtsstunden, die Freiarbeit.

Der Unterricht wird vorzugsweise als Blockunterricht organisiert. In Einführungsstunden werden neue Unterrichtsinhalte vermittelt. Diese bieten den Kindern auch die Möglichkeit, ihre Arbeitsergebnisse der Klasse zu präsentieren.

In der Filiale in der Siegfriedstraße finden der Unterricht sowie das Mittagessen für sechs Klassen 4- 6 sowie zwei Willkommensklassen statt. Es wird in zwei Durchläufen in der 2. Hofpause jeweils 20 Minuten gegessen. Die Betreuung während des Essens erfolgt durch Erzieherinnen und Erzieher. Diese Kolleginnen und Kollegen bringen die Schüler und Schülerinnen nach Schulschluss in die Atzpodienstraße, in der sich alle Freizeiträume befinden.

Die Räume der ergänzenden Förderung und Betreuung (eFöB) für die Klassen 4-6 befinden sich im dortigen Ergänzungsbau im Erdgeschoss. Die Freizeiträume der 1-3 befinden sich in den jeweiligen Etagen im Hauptgebäude und im MEB.

Es gibt in beiden Gebäuden jeweils eine Mensa. Das Essen am Standort in der Atzpodienstraße findet sowohl in der 2. Pause als auch für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1- 3 in den Stunden 5 und 6 statt. Dies wurde aufgrund der steigenden Kinderzahlen der letzten Jahre notwendig.

In den Jahrgangsstufen 1-3 arbeiten die Erzieher und Erzieherinnen gruppenbezogen. Es gibt zusätzliche offene Bildungsangebote, aus denen die Kinder wählen können.

Ab Jahrgangsstufe 4 wird ausschließlich offen gearbeitet. Dafür stehen aktuell zwei eigene Räume zur Verfügung. Zusätzlich kann am Nachmittag der Raum der Schülerinsel genutzt werden. Ein Entspannungsraum komplettiert das Angebot. Nachmittags haben die Kinder Zeit

für Freispiele, unterschiedliche AG- Angebote und eine Unterstützung und Begleitung von Hausaufgaben an vier Tagen in der Woche.

In den Ferien ist die Betreuung und Förderung der Kinder von 6.00 Uhr bis 18.00 Uhr gewährleistet.

Das montessorientierte Schulprofil spiegelt sich sowohl im Unterricht als auch am Nachmittag wider. Für die pädagogische Arbeit in der Freizeit bedeutet dies, dass die Schülerinnen und Schüler über ausreichend Zeit verfügen, in der sie sich eigenverantwortlich ohne Zwänge und Erwartungen anderer beschäftigen können. Die Pädagogen stehen den Kindern helfend beiseite und fördern ihre Interessen entsprechend.

Als besondere Herausforderung können die unterschiedlichen Standorte, die anhaltenden Baumaßnahmen, die steigenden Zahlen von Schülerinnen und Schülern, der sich ändernde Sozialraum und damit verbunden die unterschiedlichen sozialen Hintergründe der Schüler und Schülerinnen gesehen werden.

## 2.1 Kooperation

An der Schule auf dem lichten Berg arbeiten Lehrkraft und Bezugserzieherinnen oder Bezugserzieher eng zusammen. Diese Klassenteams haben in der Woche eine feste Teamzeit im Dienstplan verankert. Das Klassenteam entscheidet eigenständig, wie konkret der Austausch stattfindet. Es soll gemeinsam ein ganzheitliches Bild der einzelnen Schülerinnen und Schüler gesehen werden.

Es sollte eine enge Zusammenarbeit in den Klassenteams geben. Dies geschieht auch durch Teilnahme an Dienstberatungen, Klassenteambesprechungen und gemeinsame Vorbereitungen von Elterngesprächen und Elternabenden. Alle am Schulleben beteiligten Lehrer und Lehrerinnen sowie Pädagogen und die Schulsozialarbeit nutzen Tür- und Angelgespräche und geplante Elterngespräche.

Ein regelmäßiger Kontakt und Austausch zwischen den Pädagogen und Eltern wird an der Schule auf dem lichten Berg als ein Baustein für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle der Schülerinnen und Schüler gesehen.

Eine optimale Förderung der Schüler und Schülerinnen erfolgt durch einen Austausch zwischen Lehrkraft, der Erzieherin oder dem Erzieher und den Eltern. In manchen Fällen werden die Schulsozialarbeit sowie Sonderpädagogen zum gemeinsamen Austausch hinzugezogen.

Die Erzieherinnen und Erzieher sind feste Ansprechpersonen für Kinder und deren Eltern. Sie sind nach Möglichkeit im Unterricht begleitend tätig, gestalten Projekte, Feste und Wettbewerbe mit. Häufig begleiten sie schulische Ausflüge und Klassenfahrten.

Das gesamte pädagogische Personal übernimmt Pausenaufsichten. Die Erzieherinnen und Erzieher übernehmen die Begleitung unserer Drittklässler zum Schwimmen.

Die enge Zusammenarbeit fördert das Verständnis für die unterschiedlichen Professionen. Das klare Rollenverständnis für die damit verbundenen Aufgaben und Zuständigkeiten und das Bemühen, die Interessen der verschiedenen Bereiche miteinander abzustimmen sowie die gegenseitige Wertschätzung machen unsere gemeinsame Arbeit aus.

Die partizipative Arbeit in den Gremien fördert dieses Bewusstsein. Lehrkräfte, Schulsozialarbeit, Erzieherinnen und Erzieher nehmen an gemeinsamen Besprechungen und Fortbildungen teil. Sie sind gleichberechtigte Mitglieder in vielen Gremien und Arbeitsgruppen und übernehmen unterschiedliche schulinterne Aufgaben.

Unterstützt wird unsere pädagogische Arbeit von externen Schulhelfern sowie Mitarbeitenden in der individuellen, außerschulischen Lernförderung. Hier arbeiten wir mit zwei freien Trägern zusammen und auch diese sind teilweise am pädagogischen Austausch beteiligt.

Unsere Schule arbeitet mit mehreren Sportvereinen zusammen. Diese bieten verschiedene Arbeitsgemeinschaften an, wie zum Beispiel Basketball, Karate und Fußball. Zusätzlich gibt es mehrere Musikangebote für Cajon, Gitarre, Keyboard, Flöte, Chor und Ukulele.

Durch weitere Kooperationspartner sind zusätzlich Arbeitsgemeinschaften, wie Oskar lernt Englisch und 1. Hilfe, möglich.

Auch Lehrkräfte bieten Arbeitsgemeinschaften an.

Die Arbeitsgemeinschaften der Schule sind fester Bestandteil des Bildungskonzepts und zielen darauf ab, den Kindern entsprechend ihren Fähigkeiten und Interessen eine weitere Bildungsmöglichkeit außerhalb des Klassenraums zu ermöglichen. Auch hierfür besteht ein Austausch mit allen am Kind arbeitenden Personen.

Des Weiteren sind die Beteiligungsangebote der Schulsozialarbeit ein wichtiger Bestandteil unseres Konzepts.

Die Kooperation mit der Bürgerstiftung Berlin ermöglicht es uns Lesepatzen an der Schule zu etablieren.

Ehrenamtliche unterstützen die Arbeit in unserer Schulbibliothek.

Auch besteht eine Kooperation mit mehreren Kindertagesstätten in der näheren Umgebung der Schule. Eine Kooperation besteht zwischen unserer Schule und den "Singemäusen", "Kiezspatzen", "Villa Milla", "Bunte Plonztifte" und der Kita "Weit.Blick".

## 2.2 Partizipative Praxis

Wertschätzendes Verhalten gegenüber allen am Schulleben Beteiligten ist eine Basis des sozialen Miteinanders an der Schule auf dem lichten Berg.

Eine Grundlage dafür ist die Gesprächskultur an unserer Schule.

Regeln sollen partizipativ von allen gestaltet werden. In der Arbeit an der Schule auf dem lichten Berg wird sich an einem Demokratieverständnis der Kinder orientiert, dass sich in dem Klassenrat, durch das Schülerparlament und im Buddy- Projekt sowie dem Schülerhaushalt entwickelt hat.

Das Schülerparlament, das Buddy- Projekt und der Schülerhaushalt werden von der Schulsozialarbeit betreut. Darüber hinaus empowern sich die Schülerinnen und Schüler in der Schülerinsel, die ebenfalls von der Schulsozialarbeit begleitet wird. Bei der Gestaltung und im Ablauf haben die Kinder, entsprechend den Vorgaben der Schule, eine größtmögliche Gestaltungs- und Organisationsfreiheit.

Auch bei der Erstellung des Schutzkonzepts sind die Schülerinnen und Schüler eng eingebunden.

Zudem gibt es eine Essenskommission aus fast allen am Schulleben Beteiligten. Diese ist an der Auswahl des Caterers sowie bei der Auswahl der einzelnen Mahlzeiten beteiligt.

Ein partizipativer Bestandteil ist der multikollegiale Austausch. Unterschiedliche Perspektiven auf ein Thema werden als Bereicherung erlebt.

Der wöchentlich verschickte Wochenbrief der Schulleitung eröffnet eine große Transparenz, die eine Beteiligung erleichtert, beziehungsweise ermöglicht, da jederzeit die Möglichkeit besteht, sich an einzelnen Themen vor und in Entscheidungsprozessen zu beteiligen.

An der Schule auf dem lichten Berg wird mit allen über ein Lernmanagementsystem kommuniziert. Dies erleichtert den gemeinsamen Austausch und eröffnet die Möglichkeit, Informationen unkompliziert an Eltern, Lehrer und Lehrerinnen oder Erzieher und Erzieherinnen weiterzuleiten.

Regeln für wechselseitigen Respekt und den Umgang miteinander werden in den Klassen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet.

In allen Klassen gibt es einen Klassenrat.

### 2.3 Raum

Die Klassen- und Freizeiträume werden als vorbereitete Bildungs- und Lernumgebung gesehen. Sie bieten frei zugängliche Materialien, die die Kinder zum Lernen benötigen. Die Materialien unterscheiden sich im Hinblick auf die Altersstufen, die Wissensstände und die Fertigkeiten der Kinder.

Es wird an Einzel- oder Gruppentischen, auf Teppichen im Klassenraum oder außerhalb des Klassenraums, im Flur, gelernt.

Die Freizeiträume sind ähnlich aufgebaut, damit die Kinder die Möglichkeit haben, sich eigenständig zu beschäftigen und zu spielen.

In der Filiale in der Siegfriedstraße gibt es neun Klassenräume, einen Kunstraum, einen Musikraum, einen Präsentationsraum der gleichzeitig auch in der Pause genutzt werden kann, drei Teilungsräume, eine Mensa sowie einen Raum, der als Schülerinsel, als Bibliothek und als Arbeitsraum für Gruppenarbeiten genutzt wird. Zudem gibt es ein Pädagogenzimmer, einen Kopierraum und jeweils ein Büro für die Schulsozialarbeit und die Leitung. In jeder Etage gibt es eine Teeküche. Die Flure und das Treppenhaus werden als erweiterter Unterrichtsraum genutzt. Der Schulhof ist entsprechend den Bedürfnissen der Klassen 4-6 gestaltet, es gibt unterschiedliche Sitzbänke, einen kleineren Bereich zum Klettern sowie zwei Tischtennisplatten. In den Pausen haben die Schüler und Schülerinnen auch die Möglichkeit, die Schülerinsel zu besuchen.

Es gibt in allen Gebäuden eine Schülerinsel, die entsprechend den Altersstufen genutzt werden kann. Die Schülerinseln dienen als ruhige Rückzugsmöglichkeit für die Kinder während der Pause. Es können Bücher gelesen, ruhige Spiele gespielt oder sich auf einer Sitzmöglichkeit entspannt werden.

In dem MEB in der Atzpodienstraße befinden sich acht Klassenräume, ein Kunstraum, ein Musikraum, zwei Teilungsräume, zwei Freizeiträume eine Bibliothek, ein Pädagogenzimmer sowie eine Mensa. Die Flure mit den großen Fenstern bieten sich als Erweiterung des Klassenraums an. Auf den Fluren können die Schülerinnen und Schüler während des Unterrichts einzeln oder in Kleingruppen Übungen machen.

Im Hauptgebäude befinden sich aktuell zwölf Klassen- und Freizeiträume, das Sekretariat, zwei Leitungsräume, zwei Pädagoginnen- bzw. Pädagogenzimmer, Lagerräume, ein Raum für die koordinierende Erzieherin, eine Küche, ein Hausmeisterzimmer, eine Mensa und eine Kreativwerkstatt. In einem der Freizeiträume findet die Früh- und Spätbetreuung der Kinder statt, in diesem Raum befindet sich ebenfalls die Schülerinsel für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1- 3. Die Unterrichts- und Freizeiträume können sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag von allen genutzt werden. Aktuell wird der Schulhof neugestaltet. Diese Umstände führen dazu, dass der Hof derzeit nur bedingt genutzt werden kann.

Bei Ausflügen und während Klassenfahrten lernen die Schülerinnen und Schüler an einem außerschulischen Lernort. Dies begreifen wir als eine Erweiterung unseres standortbezogenen Lernumfeldes der Schule.

## 2.4 Verpflegung

Das gemeinsame Mittagessen ist ein weiteres Element der pädagogischen Arbeit an der Schule auf dem lichten Berg.

Die Schülerinnen und Schüler sollen das Essen nicht nur als Nahrungsaufnahme erleben. Für einen reibungslosen Ablauf ist es von großer Bedeutung, dass die Mensaregeln allen Kindern bekannt sind und von ihnen akzeptiert werden. Den Pädagogen ist eine angenehm gestaltete Essenssituation wichtig.

Die Mittagsversorgung findet ab der zweiten Hofpause statt und zieht sich in den Klassenstufen 1- 3 bis in die sechste Stunde. Es wird in der Mensa des jeweiligen Gebäudes gegessen.

Aufgrund der drei Gebäude und damit verbunden drei Mensen ist das Essen mit einem hohen personellen Einsatz verbunden. Zum einen wird die Essensausgabe an jedem Standort durch jeweils zwei Mitarbeiter des Caterer Sunshine organisiert.

Die Essensbegleitung für die Klassen 1-3 übernehmen die Erzieherinnen und Erzieher. Der pädagogische Mittagstisch soll den Kindern Tischkultur näherbringen. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit zwischen zwei Gerichten zu wählen. Eines der Gerichte ist immer eine vegetarische Variante. Die Kinder können sich zudem an der "Gemüsetheke" bedienen und sich frisches Gemüse nehmen. Zudem wird darauf geachtet, dass es mehrmals die Woche frisches Obst gibt.

Vor der ersten Hofpause findet in den Klassen eine gemeinsame Frühstückszeit statt. Diese wird in den jeweiligen Klassen individuell durch die Klassenlehrkraft gestaltet und durchgeführt. Hierbei wird auf Rituale und eine ausgewogene Ernährung geachtet. Darüber hinaus ist das Thema gesunde Ernährung ein Bestandteil des Unterrichts.

Gesundheit wird an der Schule auf dem lichten Berg als "ein Zustand des vollkommenen physischen, geistigen und sozialen Wohlbefindens" verstanden. Somit sind alle Fächer und darüber hinaus alle Angebote im Freizeitbereich und alle externen Angebote Teil von gesundheitsbildenden Faktoren.

Die Schulsozialarbeit der Schule richtet ihr Augenmerk auf das soziale Wohlbefinden aller am Schulleben Beteiligten.

An beiden Standorten können die Kinder ihre Wasserflaschen an Wasserspendern unbegrenzt auffüllen.

## 2.5 Zeit

Den ganzen Tag in der Schule zu sein, ist anstrengend. Schülerinnen und Schüler brauchen deshalb immer wieder Phasen, in denen sie sich zurückziehen, sich entspannen oder austoben und zerstreuen können.

An der Schule auf dem lichten Berg sind daher aktiv gestaltete Pausen und eine strukturierte Nachmittagsgestaltung ein fester Bestandteil einer umfassenden Bildung.

Vor diesem Hintergrund bietet der Freizeitbereich den Schülerinnen und Schülern ein umfangreiches Angebot an Rückzugs-, Entspannungs- und Bewegungsmöglichkeiten. Darüber hinaus werden sie unterstützt und ermuntert Beziehungen aufzunehmen und Kontakte zu pflegen.

Die Erzieherinnen und Erzieher sind im gesamten Ablauf des Schulrhythmus eingebunden. Die erweiterte Förderung und Betreuung durch unsere Erzieherinnen und Erzieher beginnt mit dem Frühdienst um 6.00 Uhr. Ab 7.50 Uhr beginnt für die meisten Kinder der Schultag in der ersten Stunde, bis zur Frühstückspause um 9.30 Uhr. Im Anschluss gibt es die 1. Hofpause von 9.40 Uhr bis 9.55 Uhr. Danach findet die dritte und vierte Unterrichtsstunde statt. In der 2. Hofpause gehen die ersten Kinder an ihrem jeweiligen Standort essen. Die 2. Hofpause dauert von 11.30 Uhr bis 12.10 Uhr. Darauf folgen die Unterrichtsstunden fünf und sechs. Einige Kinder aus den JÜL- Klassen 1-3, die Unterrichtschluss haben, gehen in dieser Zeit auch noch essen.

Die Kernzeit der eFöB beginnt um 13 Uhr und endet um 16 Uhr. Im Anschluss können die Kinder im Spätdienst betreut werden.

Im Falle von Unterrichtsausfall werden die Schüler und Schülerinnen im Rahmen der verlässlichen Halbtagsgrundschule betreut.

Feste sind ein Bestandteil der Arbeit an unserer Schule. Es wird hierbei darauf geachtet, dass sie für alle offen sind. Weihnachtsbasteln, Chorauftritte, Weihnachtssingen, Fasching und Osterbasteln sind feste Rituale in unserer Schulkultur.

Der jährliche Höhepunkt ist unser gemeinsames Sommerfest.

Außerhalb der Schulzeit findet zudem eine Ferienbetreuung statt. Hierbei werden vielfältige Aktionen geplant und es wird versucht, auf die Wünsche der Kinder einzugehen. Bei der Planung der Aktivitäten sind die Kinder aufgerufen, Vorschläge zu unterbreiten. Nach Möglichkeit werden diese realisiert.

Eine Gruppenfahrt im Rahmen der Oster- oder Sommerferien für interessierte Kinder ist Teil unseres Angebotes und wird entsprechend den Möglichkeiten jährlich geplant.

### 3. Visionen

Das schnelle Wachstum unserer Schule bringt Veränderungen mit sich. In Kooperation mit der Serviceagentur Ganzttag und proSchul machen wir uns auf den Weg etwas Neues auszuprobieren. Beginnend ab dem Schuljahr 2024/25 wollen wir Lernetagen bilden, in denen jeweils 3-4 Klassen sehr intensiv zusammenarbeiten. In den Etagen soll es Unterrichts- und Freizeiträume geben. Alle Pädagoginnen und Pädagogen öffnen sich weiter in ihrer Arbeit und fühlen sich auch über die eigene Gruppe hinaus verantwortlich. Der Unterricht, die Projekte und die Freizeit werden gemeinsam geplant. Lernen über den ganzen Tag ist das angestrebte Ziel mit vielfältigen, offenen und geschlossenen Lernangeboten.

### 4. Evaluation

Im Sommer 2022 führten wir eine Evaluation unseres Ganztages mit Hilfe des ISQ-Portals SEP-Schule durch. Die Ergebnisse dieser Evaluation zeigten unsere Stärken und Schwächen auf. Seitdem arbeiten wir intensiv daran unser Stärken auszubauen und unsere Schwächen zu minimieren. Seit 2022 haben wir viele offene Ganztagsangebote geschaffen, weitere Kooperationspartner gefunden und ein Ganztagskonzept erstellt. Dieses werden wir regelmäßig evaluieren, ergänzen und überarbeiten. Die nächste Evaluation ist für das Schuljahr 2024/25 geplant.